

Mangelberufe im Rampenlicht

Premiere: Info-Tag am Raitheplatz soll soziale Metiers beleuchten

VON SEBASTIAN SCHMIDT

Lüdenscheid – Der Titel der Premiere verrät bereits, worum es geht: Am 22. November steht am Gertrud-Bäumer-Berufskolleg (GBBK) am Lüdenscheider Raitheplatz von 9 bis 16 Uhr erstmals ein „Tag der sozialen Berufe“ an. Laut Schulleiterin Ursula Wortmann-Mielke handelt es sich um eine „Art Messe“, die umfänglich über die sozialen Ausbildungsgänge am GBBK sowie über Praktika und Berufsperspektiven in der Branche informieren soll. Ganz besonders im Fokus dabei: die Heilerziehungspflege und das Erziehungs-Metier.

Wortmann-Mielke erläuterte gestern gemeinsam mit ihren GBBK-Kolleginnen Christina Juckenack und Su-

sanne Hoffmann im LN-Ge-spräch Zweck und Ablauf der Aktion. In der Runde mit dabei: Christina Weiffen vom Johannes-Busch-Wohnver-bund für Menschen mit Be-hinderungen. Ihre Anwesen-heit machte Sinn – der Wohnverbund gehört zu den Kooperationspartnern des Bäumer-Berufskollegs und ist potenzieller Arbeitgeber für Pflegerinnen und Pfleger in der Heilerziehung. Weiffen fasste auch prägnant das Ziel der Info-Offensive zusam-men: „Wir wollen zeigen, dass der soziale Bereich grundsätzlich ein schönes Ar-beitsfeld ist.“

Insgesamt werden sich Wortmann-Mielke zufolge an jenem November-Freitag 40 Arbeitgeber und Träger aus dem sozialen Sektor an Info-

Erziehung und Heilerziehungspflege

Sie gelten allgemein als Branchen mit starkem Fachkräftemangel: die professionelle **Erziehung** und die 5f. Deshalb sollen sie beim „Tag der sozialen Berufe“ am Bäumer-Berufskolleg auch **besonders in den Blick** rücken. Zur Einordnung: Erziehenden und Erzieher finden nicht nur in Kindertagesstätten, sondern auch etwa in Jugendeinrichtungen oder bei sozialen Organisationen ein Tätigkeitsfeld. Pflegerinnen und Pfleger in der Heilerziehung betreuen Kinder und Erwachsene mit körperlichen und geistigen Behinderungen. Die pädagogische Arbeit steht dabei im Mittelpunkt, flankiert von pflegerischen Aufgaben in begrenztem Umfang.

Ständen präsentieren. So ist etwa auch die Stadt Lüdenscheid als Trägerin von neun kommunalen / Kindertagesstätten – und damit als Arbeitgeberin von Erzieherinnen und Erziehern – mit von der Partie.

Die Messe soll Schüler und

Wortmann-Mielke will die Veranstaltung um 9 Uhr zusammen mit Bürgermeister Dieter Dzewas und Landrat Thomas Gemke im Foyer von Gebäude B des GBBK eröffnen. Danach können sich die Besucher bis in den Nachmittag hinein über Wege in die sozialen Berufe, über Praktika-Offerten oder die Realitäten bei späteren Arbeitgebern aufklären lassen.

Es soll an diesem Tag auch darum gehen, erste Kontakte zu knüpfen, weiß Christina Juckenack als maßgebliche Organisatorin der Messe: „Wir wollen gerade auch den Fachkräftemangel angehen und den Einstieg in die Welt der Erziehung und Heilerziehung erleichtern. Das alles in einer zwanglosen Atmosphäre.“



Sid zum

PRESSESPIEGEL DES Gertrud-Bäumer-Berufskollegs
LN / Bote / Stüderländer TB vom 06.11.2019



Freuen sich auf den „Tag der sozialen Berufe“: Schulleiterin Ursula Wortmann-Mielke, ihre Kolleginnen Christina Juckenack und Susanne Hoffmann sowie Christina Weiffen vom Johannes-Busch-Wohnverbund (von links).

FOTO: SCHMIDT